

Ich begrüße und befürworte den geplanten Aufruf „Plänitz 2020“ und erkläre mich ausdrücklich dazu bereit, die neue Initiative der Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (ARE) zur Zukunftsgestaltung des Dokumentationszentrums, gerne und mit allen mir möglichen Fähigkeiten zu unterstützen.

Die bisher geleistete Arbeit der beteiligten Personen, die unter persönlichen Opfern für sehr viele Betroffene tätig waren und eine erstaunliche Grundlage zur Dokumentation von unübersehbarem Unrecht sowohl in der Zeit zwischen 1945 und 1949 (Boden- und Industriereform), der Zwangskollektivierung in der DDR, aber auch über die menschenverachtenden, rechtsstaatlich unhaltbaren und die tatsächlichen Rechtsbrüche in der SBZ und der DDR missachtenden Entscheidungen nach der Wiedervereinigung, gesammelt haben, gehört meine höchste Anerkennung.

Persönlich schätze ich das bisher von der ARE geleistete sehr. Ich habe seit 2006 von einigen Aktivitäten der ARE profitiert, aber auch mit Beiträgen und Unterlagen über die familiären Ereignisse und Erlebnisse stückweise mitgeholfen, dass das historische Geschehen nicht vergessen wird.

Eine Weiterführung und besonders das Anstreben einer größeren öffentlichen und gesellschaftlichen Akzeptanz für die bisher gesammelten „Schätze“ halte ich für dringend geboten und unverzichtbar.

H.D.